

Spedition und Logistik Haaren Keimeier & Finke GmbH

Vier Kabel für die Zukunft

Die Keimeier & Finke GmbH nutzt seit 2018 die Telematiklösung TISLOG office und hat dafür den Fuhrpark in Eigenregie mit Telematikboxen ausgerüstet.



Evolution statt Revolution: So lässt sich der Modernisierungsprozess der Spedition und Logistik Haaren Keimeier & Finke GmbH – kurz SLH – zusammenfassen. Bei der Einführung einer Telematiklösung setzt das Unternehmen auf kleine Schritte und achtet dabei vor allem auf die breite Akzeptanz der neuen Technologie durch die Mitarbeiter. Bereits 2003 hatte SLH erstmalig in ein Telematiksystem investiert, was damals aber noch sehr störanfällig und teuer war.

Nach einem gründlichen Auswahlprozess entschied sich SLH Ende 2017 für TISLOG office von TIS. „Für TIS sprachen neben den zahlreichen Referenzen die bewährte Schnittstelle zur bei uns eingesetzten Speditionsoftware Komalog sowie die einfache Montage der Telematikboxen in den Fahrzeugen“, berichtet Fuhrparkleiter Dirk Grunert.

EINFACHER EINBAU

Die Telematikboxen bilden das Herzstück der Telematiklösung. Sie übertragen neben den Positionsdaten auch die Fahrzeug- und Tachodaten aus den LKWs in die Zentrale, was sofort zu einer spürbaren Entlastung und deutlichen Einsparungen führte. „Das manuelle Auslesen der Fahrerkarten und Tachodaten für jedes einzelne Fahrzeug war früher sehr zeitaufwändig und gehört nun der Vergangenheit an“, betont Grunert, der einen Fuhrpark von 57 ziehenden Einheiten verantwortet. Jetzt werden die Fahrerkarten zweimal täglich und die Tachografen zweimal pro Woche automatisiert ausgelesen.

Innerhalb weniger Wochen wurde bereits ein Großteil der Flotte mit den kompakten Boxen ausgerüstet. Lediglich die ersten zwei LKW wurden im Rahmen einer Schulung durch die Wollnikom GmbH umgerüstet. „Wir haben uns das angesehen und gemerkt, wie einfach das geht“, erinnert sich der gelernte Kfz-Mechaniker, der anschließend fast alle Einbauten in der eigenen Werkstatt durchführen ließ.

Spedition und Logistik Haaren Keimeier & Finke GmbH

DURCHGEHEND DIGITAL



Der Vorgang dauert nur eine halbe Stunde und eine leicht verständliche Anleitung erklärt genau, wie es funktioniert: Die kleinen schwarzen Kästchen werden an die Info-Schnittstelle des Tachografen sowie die FMS-Schnittstelle des Fahrzeugs angeschlossen. Für die Montage wird zunächst der Tacho aus dem Einbauschacht gezogen, der auch noch genügend Platz für die Box und die zugehörige Antenne bietet. Der Werkstattleiter von SLH verbindet die Steckkontakte und fixiert die Telematikeinheit mit einem doppelseitigen Klebeband. Danach wird der Tacho wieder in den Schacht zurückgeschoben und eingerastet. „Mehr ist nicht zu tun“, bestätigt Grunert, der mit den Boxen die Basis für die durchgehende Digitalisierung seines

Unternehmens gelegt hat.

Bis SLH das Potenzial der installierten Telematiklösung vollkommen ausschöpft, wird es aber noch einige Monate dauern. Zur Zeit fehlen noch die mobilen Scanner für die im Systemverkehr eingesetzten Fahrer, die mit über 30 Lkw den größeren Teil des Fuhrparks bewegen. SLH ist Partner des auf fragile Güter spezialisierten Expressfrachtsystems GEL Express Logistik sowie der CTL Cargo-Trans-Logistik für Stückgut. Geplant ist, dass die mit Komalog erstellten Touren per Knopfdruck an die Geräte der Fahrer gesendet werden. Die Schulung der Mitarbeiter ist bereits im vollem Gange.

BEHUTSAM EINGEFÜHRT

Die übrigen 25 SLH-Trucks werden vorwiegend im Fernverkehr eingesetzt. Zu den Spezialitäten gehört der Transport sperriger Güter wie zum Beispiel Gartenhäuser, Tankanlagen und Kinderspielplatzgeräte, die mit Hilfe von Ladekränen oder Mitnehmstaplern vor Ort entladen werden können. Die hier tätigen Fahrer wurden bereits mit Tablets ausgestattet, über die in Zukunft das komplette Auftragsmanagement abgewickelt werden soll. „Im ersten Schritt nutzen wir sie aber nur für die Navigation“, bekennt Grunert, der seine Fahrer langsam an ihre digitalen Begleiter gewöhnen will.

HINTERGRUND HEINRICH KOCH INTERNATIONALE SPEDITION GMBH & CO

Die Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit über 700 Mitarbeitern, 12 Standorten und einer Logistikfläche von rund 70.000 Quadratmetern. Der Fuhrpark des CargoLine-Partners mit Sitz in Osnabrück umfasst 108 eigene LKW, 512 Wechselbrücken und 174 Trailer. Außerdem sind 271 Fahrzeuge von Transportunternehmern für Koch International im Einsatz. Die Geschichte der Traditionsfirma geht bis in das Jahr 1900 zurück. Damals wurde die Firma durch Heinrich Koch gegründet. Mit Heinrich Koch jun. ist nach wie vor ein Mitglied der Gründerfamilie in der Geschäftsführung aktiv. Diese wird seit 2009 durch Heinz-Peter Beste und Uwe Fieselmann verstärkt. 2017 erwirtschaftete Koch International einen Umsatz von 129 Mio. EUR.

Infos unter www.koch-international.de

Spedition und Logistik Haaren Keimeier & Finke GmbH

Sein Fokus liegt zunächst auf den Bereichen Disposition und Fuhrparkmanagement, die er mit Hilfe von TISLOG office und den per TISPLUS telematicbox Truck gelieferten Daten optimieren will. Diese werden per Mobilfunk aus den Fahrzeugen an die hochverfügbaren Server im TIS-Rechenzentrum gesendet. In einem Online-Portal können sie Daten dann direkt bearbeitet oder von dort automatisch an Komalog übertragen werden. „Die Integration in Komalog steht noch bevor, aber im Online-Portal sehen unsere Disponenten schon heute, wo sich die Fahrer befinden und welche Restlenkzeit ihnen noch zur Verfügung steht“, erklärt Grunert.

GROSSES EINSARPOTENZIAL

Als Fuhrparkleiter interessiert er sich vorrangig für die CAN-Bus-Daten, die von der FMS-Schnittstelle an die telematicbox Truck gesendet werden. Zur Verfügung stehen unter anderem der Dieserverbrauch, der bisherige Gesamt-Kraftstoffkonsum, der momentane Tankfüllstand, die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion, Motortemperatur, Stellung des Gaspedals sowie die Bedienfrequenz von Kupplung und Bremse. Insgesamt ergibt sich aus den gesammelten und analysierten Daten ein exaktes Fahrerprofil. „Ich sehe auf einen Blick, welcher Fahrer seine Fahrweise noch optimieren kann und kann sie gezielt ansprechen“, sagt Grunert, der bei Verschleiß und Dieserverbrauch noch ein großes Einsparpotenzial sieht. Zudem verfügt die telematicbox Truck über eine Datenspeicher-Funktion, mit der nicht nur die aktuellen Daten bereitgestellt werden, sondern auch die bereits länger zurückliegenden Zeiträume abrufbar bleiben.

In naher Zukunft will SLH die von TIS entwickelte Fahrerbewertung an die eigenen Bedürfnisse anpassen lassen, um damit die Basis für ein Prämiensystem zu legen. Außerdem ist geplant, auch die von Michelin gelieferten Reifendrucksensoren in das Telematiksystem zu integrieren. „Dann werden die Fahrer per Tablet informiert, wenn ihr Reifendruck zu niedrig ist“, erklärt Grunert, der sich von dieser Maßnahme weitere Kraftstoffeinsparungen und mehr Sicherheit verspricht. Ein weiteres Projekt zielt auf die automatisierte Spesenabrechnung, die aus den Lenk- und Ruhezeiten sowie den Positionsdaten der telematicbox Truck gespeist werden soll – Anfang 2019 soll es soweit sein. Den damit verbundenen Teilprojekten zum Ausbau der Telematiklösung sieht Grunert gelassen entgegen: „Die Zusammenarbeit mit TIS ist sehr angenehm und funktioniert bestens.“

Fazit: Mit einer Strategie der kleinen Schritte zeigt SLH, wie ein Mittelständler auf dem soliden Fundament einer ausgereiften Telematik die Herausforderungen der Digitalisierung meistern kann.

HINTERGRUND TIS GMBH

Die TIS GmbH mit Sitz in Bocholt ist ein Premiumanbieter für anspruchsvolle mobile Auftragsbearbeitung und Telematik. TIS steht für „Technische Informationssysteme“ und ist ein stark expandierendes Technologieunternehmen mit über 70 Mitarbeitenden und einer eigenen Abteilung für Hardwareentwicklung. Das Unternehmen entwickelt seit 1985 intelligente Produkte für das mobile Auftragsmanagement. Basierend auf Industrie-PDAs, Smartphones und Tablets hat TIS flexible Telematik-Lösungen für die Logistikbranche realisiert. Einsatzschwerpunkte sind Sammelgut- und Ladungsverkehre mit Einbindung der Lagerlogistik und Handel sowie diverse mobile Sonderprojekten wie Gas- und Flüssigkeitstransporte, Entsorgung und die Pfandlogistik. TIS betreut mehr als 150 Kunden mit mehr als 50.000 mobilen Einheiten.

Infos unter www.tis-gmbh.de